UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Ferdinand Freiligrath's gesammelte Dichtungen

Neueres und Neuestes - 1852 - 1870

Freiligrath, Ferdinand

1870

Meine Kindheit. 1-3.

urn:nbn:de:hbz:466:1-31734

Visual Library

Der Morgen.

Moriturus morituraе!

O, sieh' den Morgen lächelnd sich entschleiern!
O, sieh' den Thurm, wie er von Strahlen glüht!
Horch! wie dem Ruhm die Freude, zieht
Des jungen Tages ersten Feuern
Entgegen schon der Wälder erstes Lied!

Ja, lächle nur bei all' dem Schönen!
Dieselbe Sonne leuchtet deinen Thränen,
Wenn morgen mich der dunkle Sarg verschlingt!
Ob meinem Grabe von denselben Tönen
Erschallt der Wald, davon er heute klingt!

Dann aber wird die Seele selig schweben
Im Grenzenlosen über Raum und Zeit.
Im Morgenroth der Ewigkeit
Wird man erwachen einst vom Leben,
Gleichwie aus wüster Traumgesichte Streit.

Meine Kindheit.

Siehe — Alles das ist vergangen! . . .
Meine Kindheit ist nicht mehr; sie ist todt,
so zu sagen, obgleich ich noch lebe.
St. Augustin, Bekenntnisse.

1.

Kriegsträum' in unruhvoller Seele nähr' ich.
Wenn ich nicht Dichter wäre — Krieger wär' ich!
Daß ich den Kriegern hold, nicht wundert euch!
Fand ihr Cypressenlaub mit stummer Zähr' ich
Oft schöner nicht, als unsern Lorbeerzweig?

Denn wisset es! auf eine Trommel setzten
Sie meine Kripp'; aus einem Helme netzten
Der Taufe Wasser einst die Stirne mir.
Zu Windel mir und Wiegentuch zerfetzten
Kriegsmänner ein verbraucht Panier.

Durch Zelt' und Waffen und bestaubte Wagen
Hat eine Lagermuse mich getragen;
Auf Mörsern schlief ich, eingelullt vom Horn;
Den Renner liebt' ich mit dem muth'gen Schlagen,
Den heisern Bügel liebt' ich und den Sporn.

Die Forts, erstürmt mit blankem Bajonette,
Das Schwert der Führer, ha! und die Vedette
Liebt' ich, die einsam im Gehölze steht;
Die Bataillone, denen durch die Städte
Voran ein blutig Banner weht.

Voll Neides sah ich der Beritt'nen Schaaren:
Den hohen Lanzenreiter, den Husaren,
Dem weiß der Busch auf schwarzem Tschako fliegt,
Und den Dragoner, der zu Rosseshaaren
Die Haut des Tigers auf dem Helme fügt.

Und meine Jugend klagt' ich an: „Gehalten
In Dunkel! ha! und ohne Klag' erkalten
Soll dieses junge heiße Blut! o Schmerz!
Dies Blut! — im schwarzen Kampf wie purpurn wallten
Wohl seine Wellen auf ein Erz!"

Und ich rief an den Krieg, sah seine Feuer
Im Geist; die Flügel schüttelnd, wie zwei Geier,
Die Zäume fliegend und die Schwerter blos,
Mit tausendfachem Dröhnen, sah ich zweier
Kriegsheere feindlichen Zusammenstoß.

Und eherne Drommeten hört' ich schallen;
Streitwagen rasseln hört' ich, Schüsse fallen; —
Mit Todten graus besäend ihren Zug
Ersah von Weitem ich, in Intervallen,
Der blitzenden Schwadronen Flug.

2.

Mit unsern Heeren, eh' ich noch geboren,
Naht' ich besiegter Königsstädte Thoren;
Durch ganz Europa folgt' ich Frankreichs Aar;
Ein Knabe noch, erzählt' ich Greisesohren
Mein kurzes Leben, das so reich schon war.

Ohn' allen Schutz trat ich zu fremden Heeren;
Ich sah sie staunend meine Kindheit ehren;
Ich schützte sie — nicht schützten jene mich!
Bleich ward der Fremdling, stammelte, mit Zähren
Der Freude, Frankreichs Namen ich.

Auf's Trümmereiland, bald die erste Stufe
Von tiefem Fall, folgt' ich der Waffen Rufe;
Der Mont-Cenis, umweht von eis'gem Hauch,
Als seine Gletscher aufschrien unter'm Hufe
Der Rosse, bebte meinen Schritten auch.

Zur Etsch, zum Arno schritt ich von der Rhone;
Des Westens Babel, Asch' auf goldner Krone,
Sah tragen ich der Wittwe bittres Loos:
Ja, ich sah Rom, noch auf dem Trümmerthrone
Und im zerriss'nen Purpur groß.

Ich sah Turin; ich sah Florenz, die Schöne;
Ich sah Neapels sorglos heitre Söhne,
Die der Vesuv — so schreckt ein Krieger kühn
Ein feiernd Volk mit blut'ger Helmbuschmähne —
Bedeckt mit blut'gem Flammen-Baldachin.

Und ich betrat das Land der Pyrenäen
Und der Sierren, damals von den Wehen
Des Kriegs der Rache fürchterlich durchzuckt;
Im Eskurial glaubt' ich ein Grab zu sehen;
Ich neigte mich dem Aquädukt.

Dort sah ich schwärzen unsrer Posten Feuer
Einsamer Städte stürzende Gemäuer;
Auf Kirchenschwellen sah' ich Zelte stehn.
Wie Klage scholl mir's, hört' ich der Entweiher
Gelächter gellend durch die Klöster wehn.

3.

Und als ich nun vollendet meine Züge,
War mir's, als ob ein irrend Licht ich trüge.
Ich ging in träumerischer Trunkenheit,
Als ob des Zauberborns ich tiefe Züge
Gethan, der ew'gen Rausch verleiht.

Du zeigtest deine Klöster mir und Kerker,
O Spanien! du, Irun, deine Erker!
Du deine Schlösser, königlich Madrid!
Du deiner Großen trotzige Burgen, stärker,
Als Schwert und Jahre, stolz Valladolid!

Und in mir keimte, was ich einst gesehen;
Voll Ingrimms Verse summend, konnt' ich gehen;
Bald weinend, bald mit lächelndem Gesicht
Sprach meine Mutter: „Eine wohl der Feeen
Spricht mit dem Knaben, doch man sieht sie nicht!"